

Der Vorstand des Herbergsvereins hat sich auf seiner Sitzung am Donnerstag, den 30. September 2010 mit der anstehenden Organisationsentwicklung nach Schwerpunkten und mit Maßnahmeschritten befasst.

In der Strategieentwicklung für das Unternehmen kommt es in Zukunft noch mehr auf die professionelle Wahrnehmung von Querschnittsaufgaben an.

Als personenbezogener und personalintensiver Dienstleister wird dem Bereich Personalgewinnung, -entwicklung und -förderung, der Bindung von Fachkräften und dem Diversity Management einschließlich einer konsequenten Genderstrategie noch mehr Aufmerksamkeit zukommen müssen. Es wird daher eine Stabsstelle Personal eingerichtet werden.

In den nächsten drei Jahren soll die Gesamtstrategie vor allem an der Konsolidierung des vergangenen Wachstums, der fälligen Strukturanpassung und der Modernisierung vor einem weiteren quantitativen Wachstum ausgerichtet sein.

Der Vorsitzende Herr Dornblüth leitete die Sitzung mit einem Text von Dieter Hüsich ein:

Führen und Leiten

Im Übrigen meine ich
Möge uns der Herr weiterhin
Zu den Brunnen des Erbarmens führen
Zu den Gärten der Geduld
Und uns mit Großzügigkeitsgirlanden
Schmücken

Er möge uns weiterhin lehren
Das Kreuz als Krone zu tragen
Und darin nicht unsicher zu werden
Soll doch seine Liebe unsere Liebe sein

Er möge wie es auskommt in unser Herz eindringen
Um uns mit seinen Gedankengängen
Zu erfrischen
Uns auf Wege zu führen
Die wir bisher nicht betreten haben
Aus Angst und Unwissenheit darüber
Dass der Herr uns nämlich aufrechten Ganges
Fröhlich sehen will
Weil wir es dürfen
Und nicht nur dürfen sondern auch müssen
Wir müssen endlich damit anfangen
Das Zaghafte und Unterwürfige abzuschütteln
Denn wir sind Kinder Gottes: Gottes Kinder!
Und jeder soll es sehen oder ganz erstaunt sein
Dass Gottes Kinder so leicht und fröhlich sein können
Und sagen: Donnerwetter

Jeder soll es sehen und jeder soll nach Hause laufen
Und sagen: er habe Gottes Kinder gesehen
Und die seien ungebrochen freundlich
Und heiter gewesen
Weil die Zukunft Jesus heiße
Und weil die Liebe alles überwindet
Und Himmel und Erde eins wären
Und Leben und Tod sich vermählen
Und der Mensch ein neuer Mensch werde
Durch Jesus Christus.